

SCHREIBEN – Lösungen

Aufgabe 1

Marion Döbert: *Das Wunder von Bern*. Münster. Spass am Lesen Verlag. 2014

1954 erleben die deutsche Bevölkerung, Richard und Matthes ein „Wunder“. Illustrieren Sie mit Beispielen aus dem Buch, welche drei „Wunder“ stattfinden.

- *Die deutsche Nationalmannschaft kommt ins Finale bei der Fussballweltmeisterschaft von 1954. Der Gegner ist Ungarn und diese Mannschaft ist der grosse Favorit. Obwohl es zunächst 2:0 für Ungarn steht, gewinnt die deutsche Mannschaft 3:2 und wird Weltmeister. Für die Deutschen ist der Titelgewinn ein „Wunder“.*
- *Als der Krieg zu Ende ist, darf der Soldat Richard nicht nach Hause gehen. Er muss neun Jahre lang in einem russischen Straflager hart arbeiten. Obwohl viele seiner Kameraden diese schwere Zeit nicht überleben, kommt Richard 1954 frei und sieht wie durch ein „Wunder“ seine Familie wieder.*
- *Am Anfang gibt es oft Streit zwischen Matthes und seinem Vater. Doch am Ende versteht Richard, wie wichtig der Fussball und der Fussballspieler Rahn für seinen Sohn sind. Er respektiert das und wird von Rahn auch geachtet und respektiert. Matthes und sein Vater finden schliesslich zueinander. Für Matthes ist ein „Wunder“ geschehen.*

Aufgabe 2

Erich Kästner: *Drei Männer im Schnee*. Kopenhagen: Easy Readers 2014

Für einige Figuren der Geschichte steht Geld, für andere Freundschaft oder aber Liebe an erster Position im Leben. Illustrieren Sie diese drei Aspekte mit Beispielen aus dem Buch.

- *Für Stammgäste wie z.B. Frau Casparius und das Personal vom Hotel steht Geld an erster Stelle. Sie wollen nichts mit Schulze zu tun haben, denn er hat kein Geld und sieht nicht vermögend aus.*
- *Für Tobler(/Schulze) ist Geld zwar wichtig, aber er versteht, dass es das Benehmen anderer Leute (u.a. ihm gegenüber) beeinflusst. Freundschaft ist ihm viel wichtiger. Herrn Hagedorn ist Freundschaft ebenfalls wichtiger als Geld.*
- *Für Hilde und auch Fritz ist Liebe am wichtigsten. Sie weiss, dass Fritz kein Geld hat und will trotzdem mit ihm zusammen sein. Das ist vor allem erstaunlich, weil sie einen aufwändigen Lebensstil gewohnt ist.*